

Shotlist: Footage

Topic: Erdbeben in der Türkei und Nothilfe, Besuch vom Generalsekretär Mathias Mogge in der Erdbebenregion

Location: Gaziantep, Antakya, Mardin, Diyarbakir, Şahinbey

Record Date: März 2023

Tech. Details: 1920 x1080, mp4

Timecode und Bildbeschreibungen

00:00 bis 00:29

Drohnenflug Zerstörungen Gebiet Gaziantep

00:30 bis 00:47 O-Ton Mathias Mogge

„Ich befinde mich hier in Antakya, in der Provinz Hatay, im Süden der Türkei, wo das Erdbeben besonders katastrophale Schäden angerichtet hat. Hier steht kaum noch ein Stein auf dem Anderen, fast alle Gebäude sind komplett zerstört.“

00:48 bis 01:17

Zerstörte Gebäude und Straßenszenen

01:18 bis 01:28 O-Ton Mathias Mogge

„Hier haben – und das ist so traurig und trifft mich ins Herz – tausende Menschen ihr Leben verloren. Kinder, Eltern, Männer, Frauen...“

01:29 bis 02:02

Zerstörte Gebäude, LKWs mit Schutt

02:03 bis 02:15 O-Ton Mathias Mogge

Die Kollegen der Welthungerhilfe haben sofort begonnen zu helfen. Nahrungsmittel zu verteilen, Zelte auszugeben, sodass dieses Leid zumindest etwas gemildert werden konnte.“

02:16 bis 02:45

Szenen der Zerstörung

02:46 bis 02:50

Zelte zwischen Schutt

02:51 bis 02:58 O-Ton Mathias Mogge

„Aber es wird natürlich eine lange Zeit brauchen, bis diese wunderbare Stadt Antakya wieder aufgebaut ist.“

02:59 bis 03:40

Drohnenbilder von Essensverteilung in Zeltstadt Region Gaziantep

03:41 bis 04:46

Verteilung von Hilfsgütern, wie Matratzen

04:47

Mathias Mogge spricht mit einer Betroffenen in Antakya

04:55 O-Ton Öznur Öztürk (Türkisch)

„Wir leben zu sechst in einem Zelt und zwei weitere Personen kommen noch. Aus Mersin kommen noch ein zweijähriges und ein 6-Monate altes Kind.

05:06

Die Leute in diesem Haus hier haben überlebt, aber in dem da drüben starben 10 Menschen. Vier Kinder, sechs Erwachsene.

05:17

Im Moment ist es so, dass einmal am Tag für eine Stunde Wasser kommt. Aber dieses Wasser kann man nicht trinken, weil es Abwasser enthält.

05:25

Kann man nicht trinken, es ist dreckig. Wir brauchen Duschen und Toiletten, können Sie das bitte weitermelden.

05:33

Was hier gerade passiert ist kein normales Beben. Es ist das Jüngste Gericht. Wir brauchen wirklich dringend jede Hilfe, das ist anarchisch hier.

05:39

Aber wir möchten Ihnen auch sehr danken.“

05:42 bis 05:53 O-Ton Mathias Mogge

„Ich appelliere an die internationale Gemeinschaft, diese Region und insbesondere Syrien, nicht im Stich zu lassen, sondern sich hier großzügig zu zeigen. Hier wird Hilfe benötigt!“

05:55

Straßenszene

05:58 bis 06:21

Wohnung von innen mit Kindern

06:22

Mathias Mogge setzt sich zu Mann mit Kindern und Begrüßung

06:26 O-Ton Abdulkerim Elhasan (Arabisch) in Mardin

„Wir haben uns um die Kinder gesorgt, nicht um uns selbst, natürlich ist das eigene Leben wichtig, aber nicht so wichtig wie das Leben der Kinder.

06:30

Zuallererst möchte ich mich bei allen bedanken, die geholfen haben. Wir sind Ihnen sehr dankbar

06:36

und ich hoffe, dass dieses Treffen uns und allen anderen weiterhin hilft, nicht nur uns, ich hoffe, dass die Hilfe alle erreicht.

06:44

Ich bete zuerst um Hilfe von Gott, dem Allmächtigen, und dann von wohlthätigen Menschen, von jedem, dass allen geholfen wird

06:49

natürlich kann jeder nur so viel leisten, wie er kann

06:53

und ich danke Ihnen dafür, danke denen, die hier anwesend sind, denen, die zuhören und denen, die abwesend sind.

06:57

Möge Gott euch eine gute Gesundheit geben.

06:59

Ich habe jetzt leider meine Arbeit verloren.

07:00

Arbeit ist wichtig.

07:02

Ohne Arbeit, können wir nicht überleben.

07:04

Nur mit Arbeit und Hilfe können wir überleben.“

07:07

Mathias Mogge (halbtot) hört zu, plus Schnittbilder Hände und over shoulder Bild

07:21 bis 07:52 O-Ton Mathias Mogge

„Ich habe gerade eine syrische Familie hier besucht, in Mardin, die mit 13 Personen ein sehr kleines, dunkles und feuchtes Zimmer bewohnt. Der Bedarf ist riesengroß hier. Wir verteilen an 1000 Familien zur Zeit warme Mahlzeiten täglich und wir werden diese Verteilung noch eine ganze Weile fortführen müssen, weil diese Familien nichts haben und auf diese Hilfe angewiesen sind.“

07:53 bis 08:03 O-Ton Mathias Mogge

„Deswegen mein dringender Appell an euch: Helft uns weiter, diesen Bedarf zu decken, nach diesem Erdbeben.“

08:06

Schnittbilder

08:11 bis 08:45

Nothilfepakete werden aus LKW in aufgestellten Zelten in Diyarbakir geladen, Mathias Mogge packt mit an

08:46

Mathias Mogge in einer Lagerhalle

09:02 bis 09:25 O-Ton Mathias Mogge

„Wir sind hier in Diyarbakir, in einer Zeltstadt, die Platz hat für 2000 Familien. 400 sind bisher angekommen. Erdbebenopfer aus anderen Regionen, aber auch aus Diyarbakir. Wir haben hier gerade 300 Nahrungsmittelpakete abgeladen, die in den nächsten Tagen an die Menschen hier verteilt werden.“

09:26 bis 11:33

Betrieb und Kochen in Großküche, die von der Welthungerhilfe unterstützt wird

11:34

Transporter wird draußen mit Wasserflaschen beladen

12:01 O-Ton Lina Elcarullah (Arabisch) in Shahinbey, Mitarbeiterin in der Frauen Kooperative

12:01

„Ich komme aus Syrien, aus Palmyra. Aber von da musste ich flüchten.

12:06

es wurde von ISIS eingenommen und komplett zerstört.

12:09

Ich habe es mit meinen Kindern verlassen, mein Mann wurde bei einem Luftangriff erschossen,

12:12

also musste ich hierherkommen, es ist schon 7 Jahre her, dass ich hier bin.

12:16

Ich bin seit einem Jahr hier in der Ausbildung.

12:17

Am Anfang war es etwas ungewohnt für mich. Ich bin unerfahren im Kochen und musste viel lernen,

12:24

aber am Ende wurde ich immer besser und habe Freunde gefunden. Jetzt kann ich hier helfen.

12:28

Wir haben versucht, die am stärksten betroffenen Orte in Gaziantep und Umgebung zu erreichen. Wir haben in dieser Situation eine wichtige Rolle gespielt.

12:33

Einige von uns haben hier gekocht und andere haben verteilt.

12:36

Wir haben versucht, die Rollen so zu verteilen, dass wir mehr Standorte erreichen können.

12:38

Die Reaktion der Leute? Sie standen noch unter Schock.

12:43

Langsam entwickelte sich eine Zuneigung zwischen uns, wir fingen an, sie zu fragen, wie es ihnen geht. Langsam entwickelte sich eine Zuneigung zwischen uns, wir fingen an, sie zu fragen, wie es ihnen geht.

12:48

Meine Kinder brauchen mich, um stark zu bleiben.

13:00

Manchmal habe ich das Gefühl, dass ich weinen möchte, aber ich muss meine Kinder beschützen.

13:02

Ich sage mir immer wieder, dass ich stärker sein muss, weil es Menschen und Kinder gibt, die mich brauchen.

13:06

Listen machen nach ihren Bedürfnissen erstellen.

13:12

Nachdem das Kinderhaus schließt, besuche ich die Waisenkinder, ich nehme Essen von hier mit und besuche sie, wo immer sie sind.

13:13

Ich habe mein Bestes getan, um niemanden zurückzulassen, sondern diejenige zu sein, auf die sie sich verlassen können.

13:23

Ich denke immer, dass es noch mehr Menschen in Not gibt.

13:32

Selbst wenn ich etwas nehmen muss, tue ich es nicht, es gibt Menschen, die es nötiger haben.

13:39

In einer solchen Situation solltest du denken, dass ich die Dinge hier nicht nehmen werde, weil es definitiv Leute gibt, die es nötiger haben als du.“

13:46 O-Ton (Türkisch) Özlen Güngördü

„Das macht uns sehr stolz, denn wir sind auch von Erdbeben betroffen und unsere Kinder sind psychologisch auch belastet, aber noch sind wir gesund und aufrecht. Ich danke Allah, dass er uns verschont hat, um diesen Menschen hier zu helfen und ich danke auch euch, dass ihr uns unterstützt.“

14:08 O-Ton (Türkisch) Aygün Kurt

„Die letzten Wochen hatten wir nur noch mit dem Erdbeben zu tun und haben alles zu einer Großküche umgebaut. Damit versorgen wir jetzt etwa 4000 Menschen mit Essen

14:23

In dieser Zeit wurden die Frauen von ihrer eigentlichen Arbeit befreit und zum Kochen eingeteilt.

14:29

Wenn das Essen in die Auslieferung geht, gehen die Frauen täglich um 14Uhr in die Dörfer, die AFAD und der Türkische Halbmond noch nicht erreichen konnten. Dort ist die Not groß, denn viele Straßen sind nicht befahrbar. Daher tun wir alles, um diese Menschen zu erreichen.“

14:59

Kooperative für Trockenfrüchte, eine Initiative der Welthungerhilfe. Jetzt helfen hier alle bei der Erdbebenhilfe mit. Viele Angestellte der Welthungerhilfe hier haben selber Familienmitglieder verloren.

15:07 bis 16:58

Essensverteilung

Stand: 21.03.2023